

Die Revolution ist tanzbar

Sie singen über die Legalisierung von Cannabis, träumen von einer fairen Welt und lästern gegen die Kirche: Die spanische Band Ska-P gibt ihr bisher grösstes Schweizer Konzert am Samstag in der Eulachhalle Winterthur – als Headliner nach vier weiteren Ska- und Punk-Gruppen.

Winterthur: Eine jamaikanische Offbeat-Musik kehrt nach Winterthur zurück: An diesem Samstag findet in der Eulachhalle ein Ska- und Punk-Festival statt, mit der äusserst erfolgreichen spanischen Gruppe Ska-P als Headliner.

Dass eine solche Ska-Sause noch in der Schweiz stattfindet, ist nicht selbstverständlich. Es ist etwa fünf Jahre her, seit dieser Soundstil hierzulande seinen kommerziellen Höhepunkt erlebte. Wöchentlich konnte in Winterthur zur fröhlichen und einst alternativen Tanzmusik gefeiert werden. Entstanden ist der Ska um 1950 in Jamaica. Vergleichbar ist das Genre mit Reggae und Rocksteady, später wurde es noch mit dem Punk «vermischt». Die Erfolgswelle hat in den vergangenen Jahren zwar nachgelassen; so sind Konzerte in der Schweiz nur noch vereinzelt zu finden. Dennoch

gibt es noch eine grosse Untergrundszene, die dem Sound, der sich unter anderem durch eine Bläserfraktion auszeichnet, eng verbunden ist.

Auf witzige Art politisch sein

Die Band Ska-P war über die Jahre stets ein treuer Bühnenbegleiter. Mit provokanten, linken Texten, mitreissender Musik und einer originellen Bühnenshow wurden sie auch an grosse Open Airs eingeladen. So tanzten beispielsweise Tausende von Musikfans am Gurtenfestival in Bern zu den Spaniern. In der

Eulachhalle wird Ska-P diesen Samstag ihren bisher grössten Hallenauftritt in der Schweiz haben. Vergleichbar ist die Veranstaltung mit der soundähnlichen Deconstruction Tour, die 2005 für ein volles Haus in der Eishalle Deutweg sorgte. Gemeinsam mit den vier weiteren Bands The Creepshow, Sondaschule, Buster Shuffle und Pueblo Criminal werden Ska-P die Tanzfreudigen zum Schwitzen bringen. Und es ist möglicherweise die letzte Chance, die Spanier zu sehen: Die Band hat bereits eine längere Schaffenspause angekündigt.

Der langjährige Erfolg von Ska-P ist besonders den

energievollen Liveauftritten zu verdanken. Ihr rasanter Sound bringt die Menge zum Pogen. Zudem sind sie mit ihren Texten sehr gesellschaftskritisch. Egal ob sie gegen die Kirche, gegen einen Bullenstaat oder gegen das Verbot von Cannabis singen: Sie solidarisieren sich dabei mit dem meist sehr links denkenden Publikum. Und wer die spanischen Texte nicht versteht, kriegt den Inhalt der Songs oft mit witzigen Auftritten in Kostümen bildlich erklärt. *Christian Saggese*

Weitere Informationen:

Ska-P, The Creepshow, Sondaschule, Buster Shuffle und Pueblo Criminal am 4. Dezember, ab 16 Uhr in der Eulachhalle Winterthur www.reddmusic.com



Sie bringt ihre Meinung über diese Welt direkt und tanzbar auf die Bühne: die spanische Band Ska-P. Bild: pd.

tickets zu gewinnen!

Der «Winterthurer Stadtanzeiger» verlost **2x2 Tickets** für das Indoor-Festival mit Ska-P als Headliner. Wer am Donnerstag, 2. Dezember, zwischen 10 und 10.10 Uhr auf der Nummer **078 637 81 20** durchkommt, kann gewinnen. Viel Glück!

ANZEIGE

LATIN NIGHT
Freitag 3. Dez 2010
ab 22:00 - 06:00

move
discoteca

Technikstr. 90, 2 min vom Hauptbahnhof Winterthur

wochenschau



Fünf Georges im Albani

Winterthur: Die Winterthurer Band My Name is George tritt am Samstag im Albani auf. Die fünf Indiepopper haben ihr drittes Album «The Bad Old Days Are Over» im Gepäck. Das neue Album kommt wieder etwas rockiger daher als sein Vorgänger, ohne dabei den Bezug zum Pop zu verlieren.

4.12., Doors: 21 Uhr, Konzert: 22 Uhr
Albani Music Club, Steinberggasse 16,
8400 Winterthur, www.albani.ch



Neues Fumoir im Club Move

Winterthur: Im Disco Club Move kann neu auch wieder an der Wärme gepafft werden. Das neue Fumoir ist mit gemütlichen Sofas, Bänken und Sofatischen ausgestattet. So müssen die Partygäste nicht erst ihre Jacke holen, wenn sie eine Zigarette rauchen wollen.

Disco Club Move, Technikstr. 90,
8400 Winterthur, donnerstags, freitags
und samstags ab 22 Uhr, www.moveclub.ch

Salsa im Schlosshof

Altikon: Schlosshof in Altikon veranstaltet am Freitag einen Salsa-Tanzabend mit Musik ab CD. *red.*

Schlosshof, Schulweg 3, 8479 Altikon
3.12., ab 18.30, www.schlosshof.ch
Reservationen zum Essen: 052 338 11 45

Songs von der Bucovina

Winterthur: Shantels Vision, eine paneuropäische Popmusik zu schaffen, hat eingeschlagen wie eine Bombe. Nach sensationellen Auftritten an den Musikfestwochen und im Salzhaus kehrt Shantel am Donnerstag, 2. Dezember, nach Winterthur zurück.

Zehn Jahre ist es her, seit der Frankfurter Freestyle- & Electronica-DJ Stefan Hantel begann, in seinem gewohnt eklektischen Mix Beats aus Brasilien und Nordafrika, Brass-Madness, Roma-Balladen und Tänze vom Balkan zu verwirbeln. Nach einer Reise in die Bucovina, die Heimat seiner Familie mütterlicherseits, und nach Rumänien waren die Beats und Melodien entstanden, mit denen Shantel jetzt erfolgreich durch ganz Europa tourt. *red.*

Weitere Informationen:

Salzhaus, Untere Vogelsangstrasse 6,
Winterthur, 2.12., 19.30 Uhr, www.salzhaus.ch
Infos zu Shantel: www.bucovina.de



Shantel kommt ins Salzhaus. Bild: pd.

tickets zu gewinnen!

Der «Winterthurer Stadtanzeiger» verlost **5x2 Tickets** für das Konzert von Shantel am 2. Dezember um 19.30 Uhr im Salzhaus. Wer am Donnerstag, 2. Dezember, zwischen 10.10 und 10.20 Uhr auf **078 637 81 20** durchkommt, kann gewinnen. Viel Glück!

Schwermütig und präzise

Winterthur: Die dänische Band Kashmir stellt am Mittwoch, 1. Dezember, im Salzhaus Winterthur ihr neues Album «Trespassers» vor. Kashmir klingt genau so, wie man sich nordisch schwermütige Musik vorstellt: distanziert, melodios, schwerelos. Wenn die Band live auftritt, wird aus dem melodiosen Indierock ein gradgehobenes Brett, aus der Kunst eine Kraft, aus der

Präzision im Sound eine Präzision im Rhythmus. Nicht zuletzt aufgrund der markanten Stimme von Sänger Kasper Eistrup werden Kashmir gerne mit den frühen Radiohead oder Madrugada verglichen. *red.*

Weitere Informationen:

Salzhaus, Untere Vogelsangstrasse 6,
Winterthur, 1.12., 19.30 Uhr, www.salzhaus.ch
Infos zu Kashmir: www.kashmir.nu



Die Band Kashmir bringt dänische Klänge ins Winterthurer Salzhaus. Bild: pd.



Herr Bitter nennen ihren Musikstil selbst «Splatterpop». Bild: pd.

«Bittere» Beats und Bässe

Winterthur: Herr Bitter spielen wilde und elektrisierende Musik. Am 1. Dezember veröffentlichen die St.Galler ihr zweites Album «Hurt my Ears» mit dem Winterthurer Label Hinterhaus Records. Am 10. Dezember präsentieren sie ihre Beats live bei der «String break»-Party im Krafffeld. *red.*

Weitere Informationen:

Krafffeld, Lagerplatz 18, Winterthur
www.krafffeld.ch, www.herrbitter.ch

tickets zu gewinnen!

Der «Stadtanzeiger» verlost **2 Pakete mit je einer CD «Hurt my Ears» von Herr Bitter und 2 Tickets** und für das Konzert der Band am 10.12. im Krafffeld. Wer am 2. Dezember zwischen 10.20 und 10.30 Uhr auf **078 637 81 20** durchkommt, kann gewinnen.

Jugendprojekte statt Jugendgewalt im Fokus

Zürich: «Die Jugend steht viel zu oft im Zusammenhang mit Gewalt und anderen negativen Themen in der Öffentlichkeit», sagt Patric Schatzmann von der kantonalen Kinder- und Jugendförderung okej Zürich. Auf der Website projekter.ch sucht okej zusammen mit der Stiftung Mercator Schweiz deshalb nun Jugendprojekte, die sich positiv auf die Stadt, das Quartier oder die Gemeinde auswirken.

Die Projekte können in den Bereichen Kultur, Sport, gemeinnützige Arbeit oder auch anderswo angegliedert sein. Solange die Projekte nicht nur den Jugendlichen selbst, sondern auch ihrer Umgebung zugutekommen, sind sie im Wettbewerb willkommen. Die Initianten des Projekts sollten maximal 25 Jahre alt sein und

im Kanton Zürich wohnen.

Als Beispiele für interessante Ideen nennt die Stiftung okej ein neues Musikfestival, eine Skate-Anlage, eine Unterschriftensammlung, ein Raum für Jugendliche,

eine Zeitung oder einen Freiwilligeneinsatz. Allerdings sollte das Projekt bis Ende 2010 abgeschlossen werden.

Die Ideen können bis zum Freitag, 3. Dezember, auf der Internetseite projekter.ch eingegeben werden. Im Dezember entscheidet eine Jury, welche Projekte es in die Endauswahl schaffen. Im Januar 2011 werden dann die Preise im Wert von insgesamt 8000 Franken gesprochen.

Im März 2011 sollen die besten Projekte dokumentiert und veröffentlicht werden. Die Organisatoren erhoffen sich, dass die Jugend spätestens dann wieder einmal mit guten Ideen statt mit Problemen und Gewalt in den Schlagzeilen steht. *les.*



Bei Projekter werden Ideen von Jugendlichen gesucht. Bild: pd.

Weitere Informationen
www.projekter.ch